

# **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Wirtschaftsförderung und Beschäftigung am 17.07.2007**

***öffentlich***

---

**Ort:** Hafen Halle, Verwaltungsgebäude  
Am Saalehafen 1  
06118 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU	
Herr Milad El-Khalil	CDU	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE	Teilnahme von 17.00 bis 18.30 Uhr
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE	
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES	Vertretung für Hr. Prof. Dr. Schuh
FORUM		
Herr Matthias Waschitschka	SKE	

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Oliver Christoph Klaus	CDU	entschuldigt
Herr Uwe Heft	DIE LINKE	
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	i. V. Herr Felke
Herr Dr. Wilfried Fuchs	FDP	
Herrn Dirk Neubauer	WIR. FÜR	
HALLE.		
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger	
Frau Birgit Leibrich	SKE	
Herr Jörg Puschmann	SKE	
Herr Dr. Inno Rappthel	SKE	
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE	i. V. Frau Wolff
Herr Nils Doege	SKE	
Herr Ulrich Richter	SKE	
Herr Stefan Wuttke	SKE	

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Der Tagesordnungspunkt 7.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes wurde verschoben, da Herr Lunebach (Fachbereichsleiter Stadtentwicklung- und planung) verhindert war.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurde daher geändert und wie folgt bestätigt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.05.2007
4. Informationen zum Gewerbegebiet Hafen Trotha
5. Vorlagen
  - 5.1. Bestellung einer Protokollführerin / eines Protokollführers
  - 5.2. Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2008
6. Informationen zum Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes (TOP 7.1.)
  - 6.1. Stellungnahme des Fachbereiches 32 zum Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes bezüglich der Aufstellung von Werbeaufstellern im Stadtgebiet
  - 6.2. Vorstellung des 4-Punkte-Programms für den Einzelhandel
7. Mitteilungen
8. Anregungen / Anfragen

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.05.2007**

---

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.05.2007 wurde bestätigt.

## **zu 4 Informationen zum Gewerbegebiet Hafen Trotha**

---

Auf Vorschlag von Herrn Bauersfeld (CDU) fand die Ausschusssitzung im Hafen statt.

Herr Lindemann (Geschäftsführer der Hafen Halle GmbH) stellte in einer Präsentation den Stand und die Perspektiven des Hafens Halle dar. Die PowerPoint-Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

Herr Dr. Eigenfeld (SPD) fragte nach der Entwicklung des Flussverkehrs.

Herr Lindemann antwortete, dass es 2006 keine Schiffsbewegung gab. Derzeit werden nur das Schienennetz für Transporte genutzt. Wann der Schleusenkanal Tornitz ausgebaut wird, kann derzeit nicht vorhergesagt werden.

Herr Dr. Eigenfeld wollte weiterhin wissen, warum der Name Hafen Halle GmbH unter diesen Umständen bestehen bleibt.

Herr Lindemann erklärte, dass dies ein Sondertitel der KfW sei.  
Der Knackpunkt bei der Schifffahrt sei der Übergang von der Elbe zur Saale.

Frau Wolff (Fraktion Neues Forum + Unabhängige) fragte nach, inwieweit sich das einstige Problemkind des Stadtwerke Konzerns verändert hat und wie die Prognose für die Zukunft aussieht.

Herr Lindemann wies darauf hin, dass man sich der Zielstellung zur Erreichung des Break-Even-Points nähert, auch bedingt durch den Verkauf von Abfall, Dampf und Strom. Zudem wirkt sich die Mautgebühr auf den Autobahnen positiv auf den Schienenverkehr aus. Für die Jahre 2006 bis 2015 wird daher eine Verdreifachung des Containerverkehrs prognostiziert.

Frau Dr. Sitte (Die Linkspartei. PDS) stellte die Frage, wie man den Hafen attraktiver machen könnte und wie weit die Umsetzung der Pläne dazu wäre.

Herr Lindemann sagte hierzu, dass die damaligen geplanten 20 bis 40 Unternehmen nicht für den Standort in Frage kämen. Die Konzentration liegt mehr auf der Herstellung von Biomasse.

Herr Felke (SPD-Fraktion) fragte, ob es einen gemeinsamen Bebauungsplan mit dem Umland gibt.

Herr Lindemann erklärte, dass hier nur eine Absichtserklärung zwischen der Gemeinde Sennewitz (jetzt Gemeinde Götschetal) und der Stadt Halle geschlossen wurde.

Herr Felke wollte weiterhin wissen, ob das Gebiet vielleicht komplett entwickelt werden könnte, ohne dabei die Gemarkungsgrenzen zu betrachten.

Herr Lindemann antwortete, die Flächen um Trotha seien vorerst belegt und es werden neue Abstimmungsrunden mit der Gemeinde Götschetal zur Erweiterung der Flächen statt finden, da ein großer Investor derzeit nicht mit Flächen von Trotha bedient werden kann.

Herr Bauersfeld bat um eine Auskunft zur Gesamtentwicklung der Arbeitsplätze im Hafen und fragte ebenfalls, ob ein Vertrag der Stadt Halle mit Queis anzustreben wäre.

Herr Dr. Franke (Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung) wies auf den bestehenden Vertrag mit Halle Queis aus dem Jahre 1994 hin. Hier wurden 72 Prozent der Erschließungskosten

durch die Stadt Halle getragen, der im Gegenzug 72 Prozent der Gewerbesteuereinnahmen zustünden. Die Entwicklung in Trotha mit dem Hafen sei seinerzeit anders verlaufen.

In der Vergangenheit war der Hafen bereits bestrebt, das Gebiet zu entwickeln. Dies sei nur mit konkreten Investoren möglich und sehr kompliziert.

Herr Bauersfeld regte eine Kooperationsvereinbarung an.

Herr Lindemann erläuterte des Weiteren, um die Flächen des Investors bedienen zu können, wird von der Landgesellschaft (Herr Oehl) derzeit ein Vertrag mit der Gemeinde Götschetal vorbereitet.

Diese Standortentwicklung finde jedoch dann laut Herrn Dr. Franke außerhalb der Stadtgrenze statt.

Herr Lindemann betonte hier jedoch einen indirekten Vorteil aus der Gewerbesteuer für die Stadt Halle.

Bei der Hafen Halle GmbH sind derzeit 9 Arbeitnehmer beschäftigt. Auf dem gesamten Gelände des Hafengebietes gibt es 153 Arbeitsplätze.

Herr Dr. Köck (Die Linkspartei. PDS) warf ein, dass die Saale bis Nebra schiffbar ist und dass aufgrund des Nadelöhrs bei Tornitz kein Gegenverkehr möglich ist. Der eigentliche Schwachpunkt sei aber die Elbe. Er befürchtet, dass nach einem Ausbau weiterhin kein Schiffsverkehr vorhanden sein könnte.

Herr Lindemann erklärte weiterhin, dass Container-Verschiffung grundsätzlich nicht möglich ist. Es können aber bis zu 600.000 t Schüttgüter transportiert werden.

Herr Bauersfeld machte auf das Problem der Wasserstände von Elbe und Saale bei Calbe (Saale) aufmerksam. Hier müsste ein Normalpegel hergestellt werden.

Herr El-Khalil fragte, ob eine Automatisierung für die Schranken auf der Straße nach Trotha geplant sei, da man hier mit dem Auto teilweise bis zu einer Viertelstunde an den Schranken steht.

Dies wird von Herrn Lindemann bejaht. Die Schranken sollen dann nur noch im Notfall bedient werden.

## **zu 5      Vorlagen**

---

### **zu 5.1      Bestellung einer Protokollführerin / eines Protokollführers Vorlage: IV/2007/06575**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung bestellt zu seiner Protokollführerin Frau Kristin Henneick (geb. Krüger) und als ihren Stellvertreter Herrn Sven Müller.

### **Abstimmungsergebnis:**

6 Jastimmen  
0 Neinstimmen  
0 Enthaltungen

### **zu 5.2    Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2008 Vorlage: IV/2007/06520**

---

Frau Graupeter (Mitarbeiterin Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH) ließ Herrn Meyer-Mertel (Geschäftsführer Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH) entschuldigen und stellte den Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH gemäß Vorlage vor.

Frau Wolff stellte eine Frage bezüglich der Personalkosten, die jedoch in den nicht öffentlichen Teil verwiesen wurde.

Eine weitere Frage: Ist das Theater der Welt Bestandteil der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH und wie sieht die Planung aus?

Antwort durch Frau Graupeter:

Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH bündelt alle Aktivitäten bezüglich Theater der Welt und ist vor allem für die Marketingarbeit nach außen und innen zuständig.

Herr Felke fragte nach gemeinsamer Marketingarbeit mit der Stadt Leipzig und wie sich die Situation beim Tagungsdreieck gestaltet. Weiterhin merkte er an, dass die Erlössituation bezüglich des Merchandising der Stadt nicht zu erkennen sei.

Antwort Frau Graupeter:

Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH steht in ständiger Kooperation mit dem Leipzig Tourist Service e.V. Unter anderem gibt es einen Marketingstammtisch und eine gemeinsame Aktion auf dem Flughafen. Des Weiteren werden Gäste der jeweils anderen Stadt betreut, wenn diese Halle bzw. Leipzig kennen lernen wollen. Das Ziel besteht aber in der Weiterentwicklung der Beziehungen und der Zusammenarbeit mit Leipzig.

Was das Tagungsdreieck Halle – Magdeburg – Dessau betrifft, wird das Möglichste getan. Jedoch sind die Publikationen dafür sehr kostenintensiv. Anfragen können besser befriedigt werden, wenn mehr Akquise betrieben wird. Für das Merchandising werden stets die Verkaufsergebnisse der Produkte getestet. Dies gestaltet sich jedoch sehr flexibel, sodass viele Produkte auf Kommissionsbasis gekauft werden.

Frau Dr. Sitte erkundigte sich, ob nicht schon Konkretes für das Theater der Welt vorliegen müsste, wenn dies bereits in einem Jahr stattfindet. Weitere Fragen waren, ob der Schwerpunkt bei den institutionellen Zuschüssen oder bei den Projekten liegt und was unter dem Punkt Veranstaltungsakquise zu verstehen ist, sowie warum die Gäste nach Magdeburg zu Tagungen geschickt werden.

Herr El-Khalil erklärte daraufhin, dass die Gäste, die durch die Stadt Halle nicht bedient werden können, nach Magdeburg verwiesen werden.

Frau Graupeter antwortete auf die Fragen wie folgt:

Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH ist selbst nicht Veranstalter von Theater der Welt, stimmt aber die Aktivitäten in einer Arbeitsgruppe mit ab, in der eine Kollegin vom Marketing mitarbeitet. Zur Erlösseite erklärte Frau Graupeter, dass die Zuschüsse von der Stadt Halle institutionelle Zuschüsse darstellen und keine Umsatzsteuer enthalten. Die Stadtmarketing

Halle (Saale) GmbH arbeitet nicht gewinnorientiert und ist daher auf die Zuschüsse angewiesen. Mehr Gelder aus der Privatwirtschaft zu erhalten, gestaltet sich als sehr schwierig und ist mit dem Abschluss von Werbeverträgen verbunden, für die genaue Projektdefinitionen vorhanden sein müssen.

Die Position Veranstaltungsakquise beinhaltet die Organisation der gemeinsamen Veranstaltungen mit der Stadt Halle. Ziel ist es u. a. Veranstaltungen, die in anderen Städten gut ankamen, auch nach Halle zu holen. Insgesamt soll das kulturelle Leben in der Stadt Halle gestaltet werden.

Herr Dr. Köck sah hierin weiteren Diskussionsbedarf, sodass das Thema Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH bzw. Darstellung der Stadt nach außen hin in der Septembersitzung zusammen mit dem Geschäftsführer Herrn Meyer-Mertel diskutiert werden soll.

Herr Dr. Eigenfeld stellt die Frage, warum die Mieten nicht konstant sind.

Antwort von Frau Graupeter:

Dies ist der Stand des Vorjahres und eine Korrektur wird später vorgenommen.

Herr Dr. Eigenfeld wollte wissen, ob die Ticketgalerie ins Marktschlösschen gehen würde.

Frau Graupeter erklärte, dass dort in der Touristeninfo kein Platz mehr ist und eine Vermischung zudem nicht gewünscht ist.

Herr Bauersfeld bekundete ebenfalls sein Interesse an Informationen über die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH. Er beanstandete, dass die finanziellen Mittel für das Hochschulmarketing geringer sind als die für Theater der Welt. Hier fehlt die Profilierung für Wissenschaften.

Herr Bauersfeld beanstandete, dass die Erlöse bei der Position Stadtführung von 257.000 € aus dem Jahr 2006 im Jahr 2008 im Plan auf 181.000 € sinken. Hier sollte der Betrag der Erlöse gleich bleiben bzw. eine Steigerung angegeben werden. Herr Bauersfeld erscheinen außerdem die Leasingkosten i. H. v. 25.000 € viel zu hoch.

Frau Graupeter erklärte, dass die Computer von dem Saale-Tourist e.V. übernommen worden sind. Diese mussten jedoch ausgetauscht werden.

Auf die Frage von Frau Dr. Sitte, für welchen Zeitraum der Leasingvertrag abgeschlossen wurde, antwortete Frau Graupeter, dass der Vertrag unbefristet läuft, aber zu bestimmten Fristen kündbar ist.

Frau Graupeter berichtete weiterhin, dass am Bahnhof eine kleine Touristeninfo eröffnet werden soll. Nach Vertragsabschluss werden die Erlöse im Wirtschaftsplan nach oben korrigiert. Die Position Provisionen auf der Erlösseite entsteht, wenn Tagungen nach Halle geholt werden.

Am Flughafen gibt es jedoch keine Touristeninfo.

Frau Wolff hätte außerdem Fragen zu den Betriebskosten, die jedoch im Finanzausschuss behandelt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

5 Jastimmen  
0 Neinstimmen  
1 Enthaltung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2008 wird bestätigt.

### **Finanzielle Auswirkung:**

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.8400.715600

VermHH :

## **zu 6 Informationen zum Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes (TOP 7.1.)**

---

### **zu 6.1 Stellungnahme des Fachbereiches 32 zum Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes bezüglich der Aufstellung von Werbeaufstellern im Stadtgebiet**

---

Herr El-Khalil fragte, ob eine vor Kurzem statt gefundene Begehung der Fachbereichsleiter, auf die er gestoßen ist, das Ziel hatte, die Straße wegen der störenden Aufsteller zu begutachten.

Herr Sturm (Teamkoordinator Verkehrsorganisation, Ressort Straßenverkehr) berichtete, dass das Ziel der Gruppe die Begehung vom Bahnhof bis zum Marktplatz war, aber Hauptthema waren nicht die Sondernutzungen, sondern die Prüfung der Befahrbarkeit der Leipziger Straße durch Rettungsfahrzeuge. Dazu wurden keine gravierenden Mängel festgestellt.

Das Aufstellen der Werbeaufsteller entlang der Straße entspricht einer Nutzung, die laut Straßenverkehrsordnung verboten ist. Allerdings bestehen Ausnahmen gemäß § 46 STVO. Die Prüfung der Anträge auf Werbung im öffentlichen Raum wurde gemäß vertraglicher Regelung an die Ströer DSM GmbH übertragen. Die Firma müsste daher aufgefordert werden, die Zulassung von Werbung zu begrenzen.

Herr Felke wies zudem auf die wilden Plakatierungen in der Stadt hin.

Herr Sturm erläuterte dazu, dass die Handelnden nicht bekannt sind und die Plakate teilweise von der Stadt entfernt werden. Insgesamt gestaltet es sich als sehr schwierig, der Plakatierung Herr zu werden.

Herr Gebenroth (Teamkoordinator Vollzugsdienst, Ressort Stadtordnungsdienst) warf jedoch ein, dass die Ströer DSM GmbH gegen illegale Werbung vorgehen kann. Ein Problem besteht hauptsächlich bei den leerstehenden Häusern.

## **zu 6.2 Informationen zum 4-Punkte-Programm für den Einzelhandel**

---

Herr Dr. Franke stellte das 4 Punkte-Programm, ein gemeinsames Projekt der Wirtschaftsförderung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH sowie der City-Gemeinschaft, vor.

Herr Dr. Franke wies zur Folie 9 auf die nun aktuell vorliegenden Daten für 2007 hin. Hiernach hat sich für die Stadt Halle ein Passantenzuwachs von 3.170 auf 3.450 Passanten ergeben. Dessen ungeachtet sei im Einzelhandel der Stadt eine „gewisse Erstarrung“ auch im Vergleich zu anderen Städten festzustellen.

Herr El-Khalil fragte nach einer Statistik zu hochwertigen Einkaufsmöglichkeiten.

Herr Bauersfeld merkte daraufhin an, dass die Besserverdienenden zum Einkaufen nach Leipzig, Berlin und in andere Städte fahren würden. Dies wäre auch ein Ansatzpunkt für die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Herr Dr. Franke betonte noch einmal, dass ohne das Zusammenspiel mit dem Einzelhandel keine Ergebnisse zur Verbesserung erzielt werden können.

Frau Dr. Sitte warf ein, dass keine Änderung eintritt, solange die Einkommenssituation in Halle so bleibt. Nach ihren Beobachtungen bleiben die Leute mehr in ihrem eigenen Wohnbezirk. Des Weiteren fehlt im Angebot der Stadt Halle eine studentische Komponente. Hier müsste zusätzlich etwas entwickelt werden.

Frau Dr. Sitte fragte nach der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung und Verkehrsplanung.

Antwort Herr Dr. Franke:

Das Thema 4-Punkte-Programm wurde von der 1. Sitzung an durch die Kollegen der Verkehrsplanung begleitet.

Herr Felke erkundigte sich nach den Ergebnissen des Projektes BID (Bündnis Immobilien Dienstleistungen) und stellte die Frage, was von der Kaufkraft in die Center nach außen fließt.

Herr Dr. Franke erläuterte die Daten von 2005 und 2006 für das Einkaufscenter Nova Eventis. Hierbei ergab sich ein Abzug der Kaufkraft aus Leipzig i. H. v. 97 Mio. € und für die Stadt Halle 10 Prozent. Herr Dr. Franke sieht die große Gefahr des Kaufkraftabzuges von Halle nicht bei Nova Eventis, sondern eher bei der Stadt Leipzig.

Das Projekt BID wurde durch Herrn Meyer-Mertel geleitet. Das Land Sachsen-Anhalt hat keine Vorkehrungen für den adäquaten rechtlichen Rahmen getroffen. Unter den gegenwärtigen Bedingungen ist die Umsetzung des Projektes nicht realisierbar.

Herr El-Khalil fragt nach einer Lösung zu den Punks in der Innenstadt.

Herr Dr. Franke erklärte, diese Frage müsste im Innenausschuss angesprochen werden.

## **zu 7      Anfragen von Stadträten**

---

### **zu 7.1      Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes Vorlage: IV/2007/06258**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**vertagt**  
auf die Septembersitzung

## **Beschlussvorschlag:**

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

*Auf der Grundlage und in Auswertung bisher vorliegender Konzeptionen, entwickelt die Stadt Halle (Saale) ein auf die kommenden Jahre ausgerichtetes Innenstadt- und Einzelhandelskonzept als Ordnungs- und Steuerungsinstrument mit dem Ziel:*

- *Stärkung der Funktion der Innenstadt als Erlebnisraum, Wohn-, Handels- und Kultur-Standort*
- *der Sicherung und Stabilisierung der Angebots- und Funktionsvielfalt der Innenstadt*
- *der Sicherstellung einer quantitativ wie qualitativ ausgewogenen Versorgungsstruktur*
- *der Aufwertung der Standortqualitäten in den zentralen Versorgungsbereichen*
- *der Korrektur von Fehlentwicklungen und Verwerfungen*
- *der Schaffung von Planungs- und Investitionssicherheit für Verwaltung, Handel, Gastronomie, Investoren und Immobilienwirtschaft*

*Wo notwendig und empfehlenswert sind weitere Betroffene (Kammern, Immobilienwirtschaft, Vermieter, Händler und Gastronomen, Interessenverbände u.ä.) an der Erarbeitung zu beteiligen.*

*Die Innenstadt- und Einzelhandelskonzeption sollte insbesondere auch der Entwicklung in den benachbarten Oberzentren (etwa Leipzig, Magdeburg), aber auch des Umlandes Rechnung tragen.*

*Die Innenstadt- und Einzelhandelskonzeption ist dem Rat bis zum 18.07.2007 zur Beratung vorzulegen.*

*In der Folge berichtet die Stadtverwaltung jährlich über die Umsetzung der Konzeption.*

## **zu 8      Mitteilungen**

---

- keine -

## **zu 9      Anregungen / Anfragen**

---

Herr Bauersfeld fragte nach den Aufgaben der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH (EVG) sowie der BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) (BMA).

Die Anfrage dazu lautet:

Darstellung der Aufgaben der EVG und BMA in der nächsten Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

Milad El-Khalil  
Ausschussvorsitzender

---

Kristin Henneick  
Protokollführerin